

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Karlsruhe, die Stadt der Ausstellungen

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

### Verschiedenes

8. XI. 29: 40 jähriges Verbandsjubiläum des Verbandes der weibl. Handels- und Büroangestellten, verbunden mit dem 20. Gründungsfest der Ortsgruppe Karlsruhe des Verbandes im Festsaal des Künstlerhauses.
16. XI. 29: 8. Stiftungsfest des Plattdeutschen Vereins im großen Saal des „Krokodil“.

### Sport

10. XI. 29: Karlsruher Fußballverein gegen F. C. Freiburg.
17. XI. 29: Phönix-Karlsruhe gegen Karlsruher Fußballverein.
8. XII. 29: Phönix-Karlsruhe gegen F. C. Freiburg.

## Karlsruhe, die Stadt der Ausstellungen

Die Statistik des Verkehrsvereins ergibt, daß im Jahre 1929 16 bedeutendere wirtschaftliche, gewerbliche und sportliche Ausstellungen in Karlsruhe stattfanden, 1928 ebensoviele, wozu noch die sehr beachtenswerten Kunstausstellungen, mit teilweise überlokalem Charakter gerechnet werden müssen. Rückblickend auf die letzten 25 Jahre zählt uns der Chronist rund 120 Ausstellungen und Messen auf, die die badische Landeshauptstadt in ihren verschiedenen modernen Ausstellungslokalen gezeigt hat und die ihrer Beschickung und ihrer Besucherzahl nach sämtlichen Anspruch darauf erheben können, weitgehendes Interesse gefunden und Stadt und Land je nach ihrer Art und Eigenschaft theoretisch-instruktiv oder wirtschaftlich günstig beeinflußt zu haben.

Von diesen Ausstellungen nahm naturgemäß die meisten die räumlich am geeignetsten hierfür erscheinende städtische Ausstellungshalle auf, die mit ihren über 4000 qm gedeckten Ausstellungsflächen vornehmlich die großen deutschen Ausstellungen, zumeist in Verbindung mit den Tagungen bedeutender Organisationen, beherbergte. Eine bevorzugte Stellung nimmt aber auch das Badische Landesgewerbeamt im Ausstellungswesen der Stadt Karlsruhe ein. Es hat in seinem großen Gebäude vorzügliche Ausstellungsräume geschaffen, in denen alljährlich hochinteressante gewerbliche Ausstellungen stattfinden. Weitere sehr gute Ausstellungsräume stehen in den Hallen der Orangerie zur Verfügung.

Abgesehen von den gedeckten eigentlichen Ausstellungshallen und Räumen, befinden sich in Karlsruhe mehrere große Plätze, wie das Freigelände anschließend an die städtische Ausstellungshalle und der im Osten der Stadt gelegene Festplatz, die unter Umständen auch für große Ausstellungen in Betracht kämen. Keine Seltenheit auf dem Ausstellungsgebiet in Karlsruhe sind ferner hervorragende Sonderunternehmungen, deren klassisches Beispiel die vielbesuchte städtische Bau- und Wohnungsausstellung auf dem Dammerstock „Die Gebrauchswohnung“ darstellt.

Lebe diät, ehe es zu spät  
Gut beraten, wenn Sie Hanisch fragen.

**Reformhaus  
Hanisch**  
Kaiserstr. 32, Telef. 876



# Christian Riempff

Import und Großhandlung  
von Kolonialwaren u. Landesprodukten

Kaffee- und Tee-Import  
Kaffee-Großrösterei  
Malzkaffee-Fabrik  
Kaffee-Mischungen  
Gärungs- und Weinessigfabrik  
Weinkellereien  
Senffabrik / Gewürzmühlen

**Karlsruhe in Baden**

Telefon Nr. 168 und 169

Zu diesen äußeren Ausstellungsbedingungen Karlsruhes gesellen sich die wesentlichen, inneren, d. h. die günstigen wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Verhältnisse. Dazu rechnen wir die Eigenschaften der badischen Landeshauptstadt als sich immer weiter entwickelnde Industrie-, Wirtschafts- und Kulturstütze Badens mit einem aufnahmefähigen- und bedürftigen Hinterlande im weiten Umkreis, das namentlich vom städtischen Rheinhafen bedient wird, ferner ihren Charakter als internationaler Zentralpunkt im Eisenbahnverkehr, schließlich die Fremden- und Kongreßstadt Karlsruhe. Man darf somit behaupten, daß Karlsruhe als Ausstellungsstadt in den Kreis der deutschen Großstädte mit besonders günstigen Bedingungen tritt und sich in den letzten Jahren in dieser Eigenschaft in Deutschland und darüber hinaus einen Namen gesichert hat.

## Geleitwort

Von Dr. Alfons Fischer.

Der Satz: „Das große Geheimnis, das Leben zu verlängern, besteht darin, es nicht zu verkürzen“, trifft ganz besonders für die Ernährung zu. Denn dem Einzelnen wie ganzen Volksschichten wird schon viel genützt, wenn nur keine Fehler, welche die Gesundheit bedrohen, bei der Ernährung begangen werden. Mängel auf diesem Gebiete erhöhen die Krankheits- und Sterblichkeitszahlen, vermindern die Arbeits- und Leistungsfähigkeit, behindern das Wachstum der Kinder, untergraben die Lebensfreude und zerstören die soziale Gesinnung. Man hätte daher erwarten können, daß die seit vielen Jahrzehnten wissenschaftlich gesicherten Lehren der Ernährungshygiene längst Allgemeingut der weitesten Volkskreise geworden sind. Aber daran fehlt noch viel.

Um so mehr ist es zu begrüßen, daß das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden seine Wanderausstellung „Richtige Ernährung“ hierher sandte, und daß die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit Staatsbehörden, dem Ärzteverein, dem Hausfrauenbund und der Vertretung des Einzelhandels alle Sorgfalt aufwendet, um die Dresdner Lehrmittel noch zu ergänzen und die hiesige Bevölkerung für die Aufnahme der Darbietungen vorzubereiten.

Bei der Ernährung können zwei einander entgegengesetzte Mißstände obwalten: Überernährung und Unterernährung. Erstere wird besonders durch den Verbrauch von zu großen Mengen Fleisch und Fett erzeugt und findet sich nicht nur häufig bei Reichen, sondern auch oft bei zuvor wenig bemittelten Personen, die in eine bessere wirtschaftliche Lage gelangt sind und dann meinen, nun zuerst einmal reichlich essen zu sollen. Die Ausstellung unterrichtet darüber, daß auch hier Maß zu halten ist, damit mannigfache Gesundheitsstörungen vermieden werden. Aber weit größere Kreise müssen darüber belehrt werden, wie sie mithelfen können, die auf wahrer oder vermeintlicher Not beruhende Unterernährung zu verhüten.

Lebe diät, ehe es zu spät  
Gut beraten, wenn Sie Hanisch fragen.

**Reformhaus  
Hanisch**  
Kaiserstr. 32, Telef. 876